

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stücklen, Höcherl,
Dr. Riedl (München), Niegel und Genossen

betr. Ausgabe von Sondermünzen des Bundes

Die Ausgabe von Sondermünzen der Bundesrepublik Deutschland führt immer wieder zu großer Verärgerung bei der Bevölkerung, weil trotz hoher Auflagezahlen (zum Teil bis zu 5 Millionen Stück) ein Großteil der Sonderprägungen nicht direkt an die Bevölkerung ausgegeben wird, sondern – wie aus Fachkreisen zu erfahren ist – von den für die Ausgabe zuständigen Stellen (in der Regel Geschäftsbanken) für eigene Zwecke zurückgehalten wird.

Wir fragen deshalb die Bundesregierung:

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß Sondermünzen zum Nominalwert in der Regel nur dadurch zu erhalten sind, daß sie am Ausgabetag an den Schaltern der Zweigstellen der Deutschen Bundesbank nur nach zum Teil stundenlangem Anstehen, und dann auch nur mit jeweils einem Stück, erworben werden können?
2. Ist der Bundesregierung bekannt, daß die Zweigstellen der Deutschen Bundesbank nur einen geringen Teil der Gesamtauflage an Sondermünzen auf dem unter Ziffer 1 genannten Wege vertreiben, den größten Teil der Sondermünzen jedoch an die privaten Geschäftsbanken weiterleiten, die ihrerseits diese Sonderprägungen vorwiegend nur an Konteninhaber weitergeben?
3. Ist der Bundesregierung bekannt, daß Angestellte dieser Geschäftsbanken zum Teil mit vielen tausend Stück dieser Sondermünzen bei Händlern vorsprechen und diese Sondermünzen bereits am Ausgabetag zu stark überhöhten Preisen (zum Teil bis zu 50 %) anbieten und die dadurch erzielten Gewinne persönlich kassieren?
4. Ist der Bundesregierung bekannt, daß der Verband der Münzhändler im APHV durch ausführliche Schriftsätze und

Beweise gegenüber den Vertretern des Bundesministeriums der Finanzen auf diese Mißstände hingewiesen hat, und was hat die Bundesregierung daraufhin unternommen?

5. Ist die Bundesregierung bereit, dafür Sorge zu tragen, auf einem anderen Vertriebswege als dem bisherigen die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß unter Vermeidung spekulativer Aufkäufe die an dem Kauf von Sondermünzen interessierten Bundesbürger, insbesondere auch der Münzhandel, die Möglichkeit erhalten, Sondermünzen der Bundesrepublik Deutschland ohne Aufgeld zu beziehen?

Bonn, den 21. September 1971

Stücklen
Höcherl
Dr. Riedl (München)
Niegel
Dr. Althammer
Biehle
Dasch
Dr. Fuchs
Frau Geisendörfer
Geisenhofer
Gerlach (Obernau)
Hösl
Dr. Jobst
Dr. Kempfler
Kiechle
Dr. Kreile
Frau Dr. Kuchtner
Mommel
Ott
Rainer
Roser
Schedl
Schlee
Dr. Schmidt (Wuppertal)
Wagner (Günzburg)
Dr. Wittmann (München)
Ziegler